

1. Viet: Christoph: Tuchtfeldt.
Ausscheidung list und furschreib. 1724
2. ejusdem, neue Obondiger. 1724
3. ejusdem, glaubw. Bekandniss. 1732
4. ejusdem, untviffid was gottos
und des Kayfers f. 1732
5. ejusdem, soll politer Satze
Sinnol. 1731
6. Christ: Fende, in Biffung des
Epistel an die Romer. 1724
7. ejusdem, furd fufft was gottos
Beyfudigtm Socinianism. 1718

9
Verbesserung
des

Zeit-Register,

Herrn Thomá Beverleys/
eines fúrtreflichen Englischen Theologi / nach der
Heil. Schrift; woraus zuersehen / welche Zeiten der Welt ab-
gesehr vorbey / in welchen wir anizo / und welche noch úbrig seyn
mógen;

Sammt einer angefügten Uebersetzung / nach
dem Griechischen /

Des 24. 25. 26. und 27ten Verses im 9. Capitel
Danielis ;

Zur Aufmunterung und Aufhebung der Háupter !

Zweyte und vermehrte Edition,

Anno M DCC XX.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or reference.

Small handwritten text or mark below the top line.

Large, highly decorative initial letter 'D' in Gothic script, likely the start of a title.

Second line of large, decorative Gothic text, possibly a subtitle or the beginning of a main title.

Block of smaller, less decorative Gothic text, likely the beginning of a preface or introduction.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.

Line of text, possibly a date or a specific reference within the preface.



Muthmaßliche Zeit-Tafel nach der Schrift.

Sie ganze Länge der Welt/ nach dem Vorbilde der VII. Schöpfungs-Tage/ jeden vor 1000. Jahr gerechnet/ ist/ nach der von denen Verständigen in allen Religionen nunmehr meistentheils recipirten hypothesi, 7000. Jahr.

Diese lauffen in folgenden Zeit-Linien ab:

Von der Schöpfung bis auf Sem " "

1658

Von Sem bis auf die Verheißung des Landes Canaan/ Abraham gegeben " "

425

2083

Von dar an/ bis zum Ausgange der Kinder Israel aus Egypten " "

430

2513

Vom Ausgange der Kinder Israel aus Egypten/ bis auf Salomons Tempel " " "

480

2993

Von dar bis auf Salomons Todt " "

36

3029

Von Salomons Todt/ bis auf die Babylonische Gefängniß zur Zeit Jojachims " "

393 $\frac{1}{2}$ 3422 $\frac{1}{2}$

Von dar in einer ganzen Prophetischen Linie von 2300. Abend und Morgen/ oder so vielen grossen Tagen zu Jahren gerechnet/ bis zum Ende der Verwüstung des geistl. Jerusalems/ welche in folgenden kleinern Zeit-Linien ablauffen:

1) Vom Anfang der Babylonischen Gefängniß bis zu deren Ende/ so in das erste Jahr des Reichs Cores über Chaldäam einfället

70

3492 $\frac{1}{2}$

Hierbey kan angemercket werden/ daß 7. mahl 7. 49. mache/ diese mit 70. multipliciret/ Kommt heraus: 3430. dazu gesetzt 70. Jubel-Jahr/ Kommt heraus: 3500. welches die Helffte der Welt/ und das Ende der Babylonischen Gefängniß ist/ und differiret also nur von denen vorstehenden

Muthmaßliche Zeit-Tafel

3492½. Jahren / 7½. Jahr / welches die Mitte der Welt ist.	Jahr der Welt	Jahr Christi.
2) Vom ersten Jahr Cores bis zur Vollendung des leiblichen Tempel: und Stadt: Baues zu Jerusalem in 7. Prophetischen Wochen	49	3541½
3) Vom Ende dieser 49. Jahren oder 7. Wochen/ kommt nun die darzwischen verstrichene Zeit/ Dan. 9/ 25. wodurch die ersten 7. Wochen zerschnitten oder zerstückelt werden (nach dem Griechischen Wort: ουρελμεινδνοαυ, Dan. 9/ 24.) bis auf das Jahr der Geburth Christi	450	3991½
Und ferner bis auf Jhn/ als den Fürsten oder Führer und dessen Salbung/ Dan. 9/ 24. 25. durch die Tauffe Johannis/ als bis dahin das Gesetz und die Propheten / oder das äußerliche Tempel: Wesen wahren/ aber von dem an das Evangelium vom Reiche Gottes oder der geistliche Tempel anfangen sollte/ da auch Johannes in diesem Jahr zum Zeichen der Abtöpfung des alten Bundes/ worunter Christus noch gethan werden/ und alle Gerechtigkeit erfüllen musste/ enthauptet worden ist	30	4021½
4) Von dar folget die eine Prophetische Woche/ da mitten in derselben/ als Christus im vierthalben Jahr seines angetretenen Nitler: Amtes sich selbst opfferte/ das Opffer / und Speiß: Opffer aufhörete/ das ist: die äußerliche Opffer und Dienste/ nach der Ordnung Aarons/ im Geiste abgeschaffet wurden/ da auch der Vorhang im äußerlichen Tempel zerriß / und Christus diese Wochen lang/ den neuen Bund in seinem Blute vielen / sonderlich denen Aposteln sowohl vor/ als nach seiner Auferstehung/ durch die Mittheilung und sichtbare grosse Aufgießung des Heil. Geistes/ hauptsächlich bestärckte und gründete	7	4028½

nach der Schrift.

5) Worauf die noch übrige 62. Wochen folgen/
worinnen das geistliche Jerusalem oder die wah-
re Kirche fortgebauet / hingegen das Jüdische
Tempel : und Policey : Wesen immittels auch
leiblich zerstöret / und ein Greuel der Verwüs-
tung / worauf sich Christus selbst aus dem
Daniel beziehet / dargestellt worden / bis auf
die Verwüstung des geistlichen Jerusalem/
oder Ausrottung Christi / oder / wie es merckwür-
dig im Griechischen Dan. 9/26. heisset / der Sal-
bung / nach welcher man nicht mehr rich-
ten werde / oder Verwandlung des täglichen
Opfers / (Dan. 12/11.) in die Babylonische
Hurerey / und Nacht

6) Von dar bis zum Ende der Flucht des Wei-
bes in die Wüsten (welches *negas*, oder das En-
de / Dan. 12/6. ist / und v. 7. determiniret wird /
und Zertretung der Heil. Stadt durch die Hei-
den und geistl. Babylonier in $3\frac{1}{2}$. Zeiten / oder
aber 42. Prophetischen Monden / oder 1260.
Jahr : Tagen

Welches auch das Ende oder *negas* der 2300. Abend
und Morgen ist. Dan. 8/14. 26.

Von dar das Gericht / und die Verwüstung der
grossen und in geistlichen Sachen S. uverainen
Stadt Babels und Fressung ihrer Fleischen/
oder geistl. Güther / und Einkünfften / durch des
Thieres / welches seinen Reuther / die Hure / ab-
werffen wird / zehen Hörner / in einem einigem
Tag / und in einer einigen Stunde / Apoc. 18/
10. 16. (nemlich : Wenn man die eine Zeit
von 360. Jahr : Tagen mit 12. dividiret /
und also zu einem einigen Tag von 30. Jahren /
und 12. grossen Stunden machet / so schicket sich
der Orth Apoc. 18/8. hieher / da es heisset / daß
ihre Plagen in einem einigen Tag kommen

Jahr der Welt	Jahr Christi.
------------------	------------------

434	446 $\frac{1}{2}$	471
-----	-------------------	-----

1260	5722 $\frac{1}{2}$	1731
------	--------------------	------

Mathematische Zeit-Tafel

und anfangen sollen; Die Vollendung des Gerichts aber/und die total - Verwüstung in einer **einigen Stunde** / Apoc. 18/10. 16. 19. da sie 3. mahl wiederholet wird/ welche Stunde dann/ wenn man den einigen Tag von 30. Jahren wieder in 12. grosse Stunden zertheilet / so währte die total - Verwüstung $2\frac{1}{2}$. Jahr / und würden also hierdurch obbesagte Dertzer von einem **einigen Tag** / und einer **einigen Stunde** conciliret und vereiniget / so das eine ἕξ ἰσθῶν , oder letzte Gericht/beym Dan. 12/8. genennet / und Vers 11. den 1260. Tagen nachgesetzt ist)

Und endlich die Zeit der allerletzten 7. Jorn: Schaalen/ und endlichen Streitens des Thieres/ des falschen Propheten / der zehen Hörner und Könige der Erden sammt ihren Heeren mit dem Lamm und dessen Heeren/worzu alle Vögel aus dem Mittel-Himmel Apoc. 19/17. (welche aller zu Christo noch nicht bekehrter sondern unter dem Mosaischen knechtischen Gesetz / als im **Mittel-Himmel** noch stehende Saame Abrahams nach dem Fleisch/aus der Retura und Hagar sowohl / als der Sara / von Morgen und Mitternacht / Dan. 11/44. 45. Jer. 23/8. seyn können) herbey geruffen werden/mithin also die letzte Überwindung durch das Schwerdt aus dem Munde oder Befehl Christi an den in der Sonnen stehenden Engel/ wodurch die im Mittel-Himmel fliegende Vögel der Mosaischen Knechte im Hause Gottes / Ebr. 3/2-5. geruffen worden / welche das Schwerdt / wie der König David im alten Bund gegen die Philister / mit Gewinn: und Einnehmung der Burg Zion / führen werden/so das zweyte ἕξ ἰσθῶν in besagtem 8ten Vers Dan. 12. ist / allda der Pluralis ἵνα ἕξῃται , als die Plagen und der Greuel

Jahr der Welt	Jahr Christi.
30	575 $2\frac{1}{2}$ 1761

der Verwüstung Babels / Vers 11. so auf 30. Jahr / und dieser letzte Streit und Überwindung des Thieres mit seinem Anhang / welcher Vers 12. auf 45. Jahr determiniret wird / verstanden werden / und der helle Tag erscheinen mögte / Nach diesen 30. und zwischen denen folgenden 45. Jahren / oder gegen das Ende der selben zur Zeit der 7ten und letzten Posaune / dörfte die Sammlung der außgewählten Erstlingen durch die Auferstehung und Verwandlung der noch lebenden / in der Entgegenzüctung dem HERRN in die Luft geschehen / um allezeit bey dem HERRN zu seyn / 1. Thess. 4 / 15 - 18. sonderlich zum Gericht des Thieres und falschen Prophetens. Dann / weil gleich auf das Gericht der Stadt Babels / das Frolocken darüber in dem Himmel folget / Apoc. 19 / 1. 2. 3. und darauf v. 7. 8. es heisset : daß da kommen sey die Hochzeit des Lammes / und sein Weib sich bereitet habe / und ihr gegeben worden sich anzuthun mit reinem und glänzenden köstlichen Leinwand ; so scheidet / daß solche Erweckung und Sammlung der Außgewählten Erstlingen noch vor dem Gericht des Thieres und falschen Prophetens geschehen werde / welches allerletzte Gericht erst Apoc. 19 / v. 11. folget / da die Heere die in dem Himmel (welches der pluralis und also mehr als ein Heer / etwa nur von Engeln / sondern darunter das Weib des Lammes / nemlich das außgewählte Geschlecht / das Volck des Eigenthums zc. hauptsächlich mit begriffen ist / weilien die Worte / wie oben v. 8. wieder dabey stehen : angethan mit reiner und glänzender Seiden / oder köstlichem Leinwand) dem / der auf dem weissen Pferde sitzet / genant Treu und Wahrhafftig / und in Gerechtigkeit richtet und streitet / nachfolgen /

	Jahr der Welt	Jahr Christi.
45	5797½	1806

nach der Schrift.

dem ganzen Himmel dem heiligen Volck des Höchsten gegeben werden/ dessen Reich ein ewiges Reich ist/ und alle Gewalt/ oder alle die Hochenheiten / *αἰωνά*, werden Ihm dienen und gehorchen. Welcher Verstand und Erkantnuß von solchen vorhero verborgenen Dingen/ denen letzten Zeiten versprochen / Dan. 12/4. 7. 10. und hernach durch die Offenbahrung Johannis/ oder vielmehr Jesu Christi/ mit mehrerem geschehen ist/ welche Ihm Gott nach seiner Erhöhung gegeben hat / um seinem Knecht zu zeigen / was in der kurze geschehen soll / und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knecht Johannes / um zu schreiben/ was er gesehen / und was da ist/ und was geschehen soll darnach. Apoc. 1/ 1. 19.

Und gleichwie diese Offenbahrung die periodos eines dreyfachen Zustandes der euserlichen Kirchen giebet / worunter doch die wahre Gläubigen in Verborgenen oder Zerstreuung gewesen sind / als : (1.) Des Jerobeamischen / welcher ist Caesaropapia Christianorum Imperatorum, (2.) des Jesabelischen / welcher ist Papocæsaria Papparum, und (3.) des Jehuischen / welcher ist die Reformation und Abschaffung des Jesabelischen/ (nicht aber des Jerobeamischen / 2. Kön. 10/ 29 - 31.) Zustandes durch die Protestirende / mit der Expression von einer Zeit/ **zwo Zeiten / und einer halben Zeit** / darinnen die 1260. Jahr pro isto triplici statu, oder jenem dreyfachen Zustand der Kirchen getheilet werden: Also lehret die Historie/ daß von Anno 471. oder 476. ohngefehr in der einen Zeit von 360. Jahren / mehr die Käyser/ als die Päbste oder Ober- Bischöffe in Religions- und Kirchen- Sachen zusprechen und zuordiniren gehabt / biß auf das Jahr 831. oder

Jahr
der Welt

9
Jahr
Christi.

836. von diesen aber in 720. Jahren / oder zwei Zeiten mehr die Päbste / als die Käyser bis auf 1551. oder 1555. da der Religions- Friede in Comitiis Augustanis fest gesetzt worden. Und endlich von dar an der Protestantische Jezu die Römische Jesabel ziemlich aus seinen Staaten gestürzet / und aus dem Pallast geworffen / und dieser Status mögte währen die übrige halbe Zeit von 180. Jahren bis auf 1731. oder 1735. da in folgenden 30. Jahren die Plagen der grossen Stadt Babylons recht angehen / auch endlich in einer einigen Stunde der letzten 2½. Jahren von des Thieres zehen Hörnern ganz und gar verwüestet werden dörfte / bis auf das Jahr 1761. oder 1765. und darauf die Tyranny des Thierischen Antichrists noch 45. Jahr bis auff 1806. oder 1810. dauern / mithin auch desselben Gericht erfolgen mögte. Nach dessen Vollendung Gott durch Moysen und Eliam alles wieder zurecht bringen / und Wahrheit und Gerechtigkeit auf Erden retabuliren wird / wie drunten mit mehrerem folget.

Nun folget endlich die Bindung des Satans / und die erste Auferstehung derjenigen Seelen / welche das Thier nicht angebethet / sondern desswegen den Todt erlitten haben / Apoc. 20 / 1-6. mit dem ruhigen tausendjährigen Reiche Christi auf Erden / und dem grossen Abendmahl der Hochzeit des Lammes mit seiner Braut / welches der noch vorhandene grosse Sabbathismus, oder Sabbath des HERRN seyn wird / Ebr. 4 / 9. Da Christus mit seiner Braut als dem Königl. Priesterthum und vollendeten Heiligen und Gerechten / 2. Cor. 3 / 18. cap. 7 / 1. Ebr. 12 / 23. Joh. 17 / 23. Phil. 3 / 11-21. 1. Thess. 5 / 23. 24. 1. Joh. 3 / 2. 3. 2. Petr. 1 / 3-11. Jac. 1 / 4. welche die Crone der Gerechtigkeit erlanget und

Jahr
der WeltJahr
Christi.

1000.

679 7/2

2806.

nach der Schrift.

II

überwunden haben / nach 2. Tim. 4 / 7. 8. und Apoc. 3 / 21. cap. 21 / 7. sein noch übriges Reich auf Erden / oder die Fülle desselben / welche alle von Kleinem bis zum Größten Gott erkennen werden / nemlich : den Vater / als den alleinigen warhafften Gott / und Jesum als Christum / nicht eben irdisch oder weltlich / sondern geistlich / in Gerechtigkeit / Friede und Freude in dem H. Geist regieren und vollenden wird / mit Jauchzen und Frolocken aller Welt / worin die Propheten und Psalmen voll sind.

Zu obbemeldtem Königl. Priesterthum aber gilt die Milch : Speise der euserlichen Zurechnung in sensu forensi alleine nicht / wie man etwa nach Menschlicher Weißheit Jac. 3 / 15. und Väterlicher Weise abtractivè gelehrt ist / als welche im Anfang der Bekehrung eines Sünders zu GOTT statt finden mag / sondern in Concreto eine beständige Überwindung und habituelle Vollendung der neuen Creatur / und Theilhaftigkeit der Göttlichen Natur in Christo ; dahero der Apostel / als welcher sich do mahls selbstn noch nicht achtete / es ergriffen zu haben / oder vollendet zu seyn / nach seinem Exempel vermahnet : Phil. 3 / 15. So viel unser Vollkommen / oder am Ende / sind / *videtur* die wir wegen des habitus oder besitzes / geübte Sinnen haben zur Unterscheidung sowohl des Guten / als des Bösen / Ebr. 5 / 14. die lasset uns also gesinnet seyn / als welchen solche starcke Speise geböhret ; So aber jemand etwas anderes gesinnet seyn / und solche starcke Speise noch nicht vertragen mögte / der kan obige Zeugnisse nachschlagen / und Gott bitten / daß Er auch dieses ihm offenbare wolle / nur / *παρὰ* , so weit Er gekommen / daß Er auf der Spur eben derselben

Jahr der Welt	Jahr Christi.

Muthmaßliche Zeit-Tafel

Regul oder Canonis der neuen Creatur / oder
des Wandels nach dem Geiste/bleibe/das nem-
liche gefinnet sey / und darnach trachte / so
wirds Ihm G^ott auch offenbaren; Dann Sie
lauffen alle / aber Einer erlanget das Kleinod.
In diesem Reiche nun wird eben das Evan-
gelium des Reiches / ἡστο ἰὸ εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας
welches Christus und seine Apostel zum Anfang
mit Macht verkündiget / alsdann mit grosser
Krafft und Macht / in der Lauterkeit / durch
die ganze Welt verkündiget werden / zu einem
Zeugnüß NB. allen den Völkern.

Wiewohl von dem eigenlichen Zustand die-
ses Reichs ohnnöthig zu disputiren ist; auffer/
daß man über obiges es wohl generaliter be-
schreiben kan / daß es seyn werde ein Zustand
auf Erden / da G^ott

(1) Nach Vertilgung des Antichrists / und
aller geist- und leiblichen Tyranny und Unge-
rechtigkeit / und nach Befehrung der Juden und
Heiden zur Wahrheit und Gehorsam G^ottes
und Christi /

(2) Nach Bindung des Satans / um in 1000.
Jahren nichts wieder dieses Reich zu erregen /

(3) Den größten Theil des Erdbodens / und
der darauf wohnenden Völcker / Christo und
seinen Auserwehlten zu beherrschen / unterwerf-
fen / viele vom Morgen und Abend / vom Mit-
ternacht und Mittag kommen / und mit Abra-
ham / Isaac / Jacob und vielen anderen / welche
im Alten Testament / und vor der Zukunft Chri-
sti im Fleisch / durch den Glauben zwar Zeugnüß
überkommen / aber die Verheissung nicht empfan-
gen haben / Ebr. 11. sonderlich vs. 39. im Reiche
G^ottes zu Tische sitzen / Matth. 8 / 11. 12.
Luc. 13 / 28. 29.

Jahr
der WeltJahr
Christi.

nach der Schrift.

(4) Gerechtigkeit und Friede sich küssen/ die Wahrheit / Leben und Seegen zu ihrer Vollendung Ebr. 11 / 40. darinnen blühen und im Schwang gehen lassen wird.

(5) Und dieses ganze 1000. Jahr/ oder eine Ewigkeit/ und ohnverrückten Zeitlauff hindurch/ biß der Satan den Gog und Magog in den vier Derthern der Erden wieder erregen/ und gegen das Heerlager der Heiligen streiten / aber solches nicht überwinden / sondern Feuer vom Himmel fallen/ und sie verzehren/ dann endlich alles recapituliret und reduciret werden wird in Christo zur Seeligkeit/ oder Erhaltung der Gerechten / und Ausrottung der Bösen in dem Pfuel / der mit Feuer und Schwefel brennet/ welches ist der andere / oder der Seelen Todt.

Was ist nun hierbey ohngereimtes / oder der Wahrheit Gottes zuwieder? solte es nicht von jedermann gewünschet und von GOTT gebeten werden? gleich wie in denen ersten drey Bitten des Gebeths des HERRN von Ihme seinen Jüngern vorgesaget worden ist / da solche erst recht werden erfüllet werden / davon auch die Propheten und Psalmen Davids genug Jubiliren.

Es haben dahero die Feinde desselben wohl nachzusehen/ und zu überlegen/ was dorten der in ein fern Land gezogene göttliche Eugenius, oder Edle/ um ein Reich zu empfangen/ Luc. 19. vers. 11. biß 27. zu denen gesaget / die da auch meyneten / das Reich GOTTES solte alsbald offenbahret werden / und also auch nach der heutigen meisten Meynung/ dasselbe mit den tausend Jahren nun schon vorbey seyn; da dann seine Bürger Ihme Botten oder Schrifften abschicken/ und sagen lassen: Wir wollen nicht/ daß dieser

Jahr
der Welt

Jahr
Christi.

13

Muthmaßliche Zeit-Tafel

über uns herrsche / auch andere deswegen lästern / und was sie v. 27. vor ein Decret darüber bekommen; wie auch / was Petrus 2. Epist. 3. und Judas in seiner Epistel vers. 8. von denen NB. in letzten Tagen kommenden Spöttern redet und warnet.

Und letztlich nach den 1000. Jahren / wann solche vollendet sind / welche Apoc. 20. v. 1. bis 7. sechsmahl benennet werden / die Lösung des Satans sammt seinem Gog und Magog / mit ihrer Verdammung

Jahr der Welt	Jahr Christi
202 $\frac{1}{2}$	7000
	3008 $\frac{1}{2}$

Dann weil die Nacht auch über tausend / nemlich 1260. Tage Jahre gewähret / so scheint / daß auch der Tag noch über tausend nemlich 1202 $\frac{1}{2}$. Jahre / jedoch in diesen letztern 202 $\frac{1}{2}$. Jahren nicht ganz ohne Aufsechtung ohngefehr wahren solle / binnen welchen / da der Satan nach denen vollendeten ruhigen tausend Jahren aus seinem Gefängniß wieder loß geworden / Er die Heyden in den vier Dörthern der Erden / den Gog und Magog verführen wird / sie zu versammeln in einen Streit / und zu umringen das Heerlager der Heiligen / und die geliebte Stadt 2c. worzu dann noch einige Zeit / und zwar die 202 $\frac{1}{2}$. Jahre ohngefehr erfordert werden mögten / da das Unkraut sich wieder hervor gethan / also / daß die Knechte sich verwundern / wo es doch hergetkommen / indem lauter guter Saame in den tausend Jahren gesäet worden / welches Unkraut aber und Aergernüßen die Engel aus dem Reiche Christi sammeln / und in den Feuer-Ofen werffen / und den Weizen in seine Scheuer sammeln werden / hingegen das Feuer von GOTT aus dem Himmel auf den Gog und Magog / welcher Zahl ist / wie der Sand am Meer / fallen / und sie verzehren / und der Teuffel / der sie verführet / in den feurigen Pful und Schwefel geworffen werden wird;

Und alsdann wird die letzte allgemeine Auferstehung der Todten / und das aller letzte Gericht sammt dem Ende dieser Welt kommen: Nach dessen Ende und vollzogenem Gericht / die Himmel neu / und die Erde neu / werden / und die heilige Stadt / das neue Jerusalem von GOTT aus dem Himmel herabfahren soll / zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne / da die Gerechten ausstrahlen werden / wie die Sonne in ihres Vaters Reich / Matth. 13 / 43. Amen / Hallelujah!

Salvò cujusvis meliori & lucidiori iudiciò.

Dann in diesem grossen Calculo können gar leichte 10. 20. 30. und mehr Jahre nicht so accurat eintreffen/ zumahl auch die Chronologi in dem Jahr der Geburth Christi sowohl / als in denen Welt-Jahren untereinander differiren/ welches auch sonder Zweifel/ durch göttliche direction also geschehen ist/ dahero auf die Ausschläge des Zeigenbaums/ und andere Zeichen / welche bereits hin und wieder anfangen wollen/ nach Christi gegebener Anleitung zu mercken/ und allen gesaget ist: Wachet und bethet/ Marc. 13/ 32-37. und zwar einem jeden in seiner Lebens-Zeit/ entweder in der Zukunft des HERRN durch den zeitlichen Todt/ daß er seine Lampe mit Dehl in dem erneuertem Geiste des Gemüthes gefüllet / den guten Kampff des lebendigen Glaubens gekämpffet/ und seinen Lauff in der rechtschaffenen Gerechtigkeit und Heiligkeit vollendet habe / sonst ihm die Crone der Gerechtigkeit nicht bey / oder zurückgeleget seyn kan; oder in der letzten Zukunft zum Gerichte der Lebendigen/ nemlich des Thieres und des falschen Prophetens mit ihrem Heere; Dann/ wann sie werden sagen: Friede und Sicherheit / (wir haben nun alles zur Anbethung und Erhebung unseres Bildes der geist- und weltlichen Obermacht / oder / was GOTT/ und GOTTES-Dienst heisset / gebracht) so wird sie das Verderben schnell überfallen/ gleichwie der Schmerz ein schwanger Weib / und werden nicht entfliehen/ 1. Thess. 5/ 3.

Uebersetzung nach dem Griechischen Text:

Dan. 9/ 24. 25. 26. und 27. mit einiger Erläuterung.

Vers. 24. Siebenzig Wochen sind zerschnitten / *συνεστησαν*, unde figura *ἡμερας*, Tmesis, cum vox composita (vel aliud compositum dirimitur) über dein Volk/ und über die heil. Stadt / daß die Sünde vollendet / und die Missethaten versiegelt / und die Ubertretungen ausgelöschet / und die Ungerechtigkeiten versühnet / und die ewige Gerechtigkeit aufgeführt / und Gesicht und Propheceyung versiegelt / und der heilige der heiligen gesalbet werde.

Vers. 25. Und du solt erkennen und verstehen: von dem Ausgang des Wortes / daß geantwortet / und Jerusalem (euserlich) gebauet werde / bis auf Christum den Führer oder Herzog / (da der Eckstein und Grund zum Bau des geistl. Jerusalem in einer untn. v. 27. wegen der Sachen Wichtigkeit absonder-

lich gemeldten / doch in der Ordnung zwischen denen 7. und 62. gehörigen Wochen / gelegen werden solle / sind) sieben Wochen und zwey und sechzig Wochen / (in welchen letzteren das geistl. Jerusalem / nach dessen Grundlegung in der einen Woche / dauern wird) und (den leiblichen Bau betreffende) wird umkehren / (das Jüdische Volk aus der Babylonischen Gefängniß) und gebauet werden Gasse und Mauer / und / (darauf) werden verstreichen die (darzwischen kommende zur Daurung dieses euserlichen Baus) bestimmte Zeiten / (wordurch die 70. Wochen durchschnitten worden / bis auf Christum den Eck- und Grundstein des geistl. Jerusalems.)

Bers. 26. Und nach den 62. Wochen (des durch die Salbung fortgebauten und gerichteten geistl. Jerusalems) wird ausgerottet werden die Salbung / und das Gericht nicht (mehr) in derselben seyn; aber die Stadt (nemlich die geistliche Bürgerliche Verfassung) und das Heilige wird (der Geist des Antichrists) verderben / mit dem Fürsten dem gekommenen / (in seinen rechtschaffenen Unterführern oder Lehrern Ebr. 13 / 7.) und sie werden in der Fluth (der Babilischen Christen) untergedrucket werden (oder erliegen) und bis zum Ende des bestimmten (nach und nach Stückweiß wählenden) Krieges / wird (der würdige Geist) verordnen / daß (die geistliche Stadt und das Heilige) im Dunkelen (oder verborgenen in der Wüsten) bleiben müsse.

Bers. 27. Und (Christus) wird bekräftigen (und gründen) den (neuen) Bund (in seinem Blute) vielen die eine (noch übrige oben ausgelegte) Woche / (sonderlich denen 12. Aposteln / als 12. Gründen vor / und nach seiner Auferstehung) und in der Mitte der Woche wird aufgehoben werden Speiß / Opfer und allerley Opfer / (nach der Ordnung Aarons / im Geiste / durch das Gegenbild und wahre vollkommene Opfer des Leibes Christi) und (bald hernach) über den Tempel / (auch euserlich) ein Greuel der Verwüstung / und bis zur Erfüllung der darzu bestimmten Zeit / (nemlich der Heyden / Luc. 21 / 24. Rom. 11 / 25.) eine Vollendung (auch) über die Verwüstung / gegeben werden. (nemlich da Babel wieder verwüestet / und darauf das Thier und die Könige der Erden mit ihrem Anhang auch gegriffen und getödtet werden sollen. Apoc. 18. und 19.

£ R D £.





Anhang

Zu der mutmaßlichen Zeit - Tafel nach der Schrift.

Nachdem mir eine geschriebene sogenannte eigentliche Demonstration des tausend-jährigen Reiches / daß es nach eines gelehrten und auch erleuchteten Theologi D. P. An. 1708. gehaltenen Ausrechnung / von dar an noch in 31. Jahren / und also im Jahr Christi 1739. seinen Anfang nehmen werde / wie auch noch eines andern nicht minder gelehrten und frommen Theologi Anno 1697. gedruckte Zeit-Rechnung / welche von beyden Protestantischen Religionen sind / zu Handen gekommen / welche erstere nicht gedruckte also lautet :

Von Erschaffung der Welt bis auff Christum	4141. Jahr
Von Christi Geburt bis hieher	1708. —
Also von Erschaffung der Welt bis dato	5849. —
Fehlen noch	31. —
Fängt juxta Apoc. XX. das 1000. Jährige Reich an:	5880. —
Das Fundament hiervon ist / weil Gott in 6. Tagen Himmel und Erden erschaffen / und am 7ten Tag gerubet hat : Also wird die Welt in ihrem jetzigen verderbten Stand auch nur 6. Tag stehen / das ist : 6000. Jahr : Dann ein Tag für dem HERRN ist wie 1000. Jahr. Um 7ten Tag aber wird der 1000. jährige Sabbath / die Ruhe / Hebr. IV, 4. 9. angehen. Allein wie kan das 1000. jährige Reich in 31. Jahren kommen / da an den 6. Werk-Tagen oder 6000. Jahren der Welt noch 120. Jahr fehlen? Respond. Um der Auferwehten willen / werden die Tage verkürzt werden /	5880.
und das sind 120. Jahr / besage Gen. VI, 3.	120.
	6000.

Eben diese Rechnung trifft mit dem Propheten Daniel überein /
 dessen 70. Wochen mit 7. Tagen gerechnet

	70.
	7.
	980.
Jedes Jahr zu 12. Monath	12.
	980.
Sind eben die 5880. Jahr nach welchen das Reich kommen kan	5880.
Eben diese 5880. Jahr / kommen aus den 120. Verkürzungs - Jah-	120.
ren heraus / jedes Jahr zu einem Jubel - Jahr mit 49. gerechnet	49.
	1080.
	480.
	5880.

So habe meine von mir verlangte ohnvorgreifliche Gedanken
 darüber / nachfolgender Gestalt hierdurch eröffnen wollen / nemlich :
 Die Differenz zwischen des ersteren Zeit - Rechnung / und meinem
 verbesserten Zeit - Register bestehet darinnen :

1) Rechnet Er das Welt - Alter bis auff Christi Gebührt . 4141. Jahr
 Und von Christi Gebührt bis

Von daran fehlten noch

Und sollte also das Millenarium Stym anfangen

In denen 4141. Welt - Jahren / bis auff die Gebührt Christi /
 hat Er gefolget denen berühmten Chronologis , Laurentio Co-
 domano , Christiano Ravio , Matthiae Wasmucho , und ande-
 ren welche diesen Vestigiis inskriren.

Philonis Chronographi Rechnung gehet gar auf

Dahingegen Josephus Saliger , Sethus Calvisius , Christo-
 phorus Helvicus , Aegidius Strauchius , welche Principes Chro-
 nologorum genennet zu werden / meritiren / und andere Sca-
 ligerianf , anticipiren die Jahre der Welt bis auff Christi Ge-
 bührt / auff

Matthias Beroaldus auff

4141. Jahr
 1708. —
 5849. —
 31. —

5880. —

4200. —

3947 - 3949.

3929.

Andere

Anderer wollen das Medium treffen / als Wilhelmus Langius,		
und rechnen		4040. Jahr
Die meiste belieben numerum rotundum à		4000. —
Unter welchen der groſſe Dr. Calovius zu Wittenberg contra		
Ravium, und aus denen Papisten / der berühmte Parisische		
Theologus Natalis Alexander,		
Der accurateste scheint zu seyn / gleichwie Jhn auch vor den		
besten Herr Caspar Büſſing in Hamburg gehalten / Dr. Jo-		
hannes Cluverus, welcher den Computum Chronologicum Na-		
talis Christi ſetzt auff das Jahr der Welt		4005.
Das cabballistische Büchlein Seder olam, oder Ordo Seculorum,		
auff		3963.
Dr. Augustin. Quirinus zu Leipzig auff		3969.
Dr. Heinrich Horch auff		3988.
Meine verbesserte Zeit-Rechnung aber auff		3912½. Jahr.
und differiret also mit des Dr. Horchen nur		3½. —
mit des Cluveri aber		13½. —
mit des Quirini		22½. —
mit dem Seder olam		28. —
mit Hn. D. P. aber		149½. —

2) Wie nun Herr D. P. mit andern obbemeldten vornehmen Chronologis, in den Welt-Jahren / allzuweit und auff anderthalt Seculum differiren: Also scheinen auch die 120. Verkürzungs-Jahre der Welt / womit Herr D. P. die völlige 6000. Jahr compliren will / meines Erachtens / nicht probabel noch Schrift-mäßig; Wohl aber solten nach Christi Worten Matth. XXIV, 16. 21. 22. die Tage der NB. Trübsaal im Jüdischen Lande / bey dessen Verköhrung / und zwar um der damahligen Außerwehthen willen / verkürzet werden / damit es dieselbe nicht mit betreffe / sonsten kein Fleisch aus ihnen / oder auch andern Juden / beym Leben würde erhalten worden seyn / *1699.* Wie der Tert / sonderlich nach dem Griechischen / es klar zeigt / worauff sich doch Herr D. P. sonder Zweifel gründet / und solche Verkürzung auff die Welt-Jahre ziehet. So ſaget auch Gott Gen. VI. 3. von keinen Verkürzungs-Jahren / sondern / Es werden aber ihre Tage seyn 120. Jahr; welche Lutherus überſetzt: Ich will ihnen noch Friſt geben 120. Jahr / wie es auch Dr. Horch in seiner Teutschen Bibel also gelassen; Und wären also diese 120. Jahr mehr Verlängerungs- als Verkürzungs-Jahre / dahero der Mangel an denen 7000. Welt-Jahren à 202½ Jahr nach meiner Zeit-Tafel / besser nach dem Millenario Sto auff die Zeit des Hogs und Magogs gerechnet werden kan.

3) Indessen wann man nach Hn. D. P. Rechnung / die Jahr nach Christi Gebuhrt

1708. und die von dar an noch manglende 31. Jahr biß auff das Ende / *ἡ μέγας*, der Flucht des Weibes in die Wüsten / Apoc. XII, 6. 14. versprechen wolte / so käme Er in so weit bey / und siele solches Ende auf das Jahr Christi 1739. und differirten also von denen in meiner Zeit - Rechnung sag. 7. & 9. gesetzten 1735. Jahren nur 4. biß 8. Jahr. Allein das ist noch nicht das allerlegte / und der Anfang des Millenarii, dann es folgen nach dem Ende der 1260. Jahren/welche das Ende der Wüsten sind/ noch 2. *ἑξήματα*, oder allerlegte Gerichte/oder Wunder von 30. und 45. Jahren Dan. XII, 11. 12. da in den 30. Jahren das Gericht der grossen Hure Babels / und in den 45. Jahren / das Gericht des Antichristlichen Thiers mit seinem falschen Propheten ausgeführt und exequiret werden sollen Apoc. Cap. XVII. XVIII. XIX. dann ein anderes ist *ἡ μέγας* oder das Ende / nemlich der Flucht des Weibes aus der Wüsten oder Zerstreuung. Dan. XII, 7. Ein anderes aber *ἡ ἑξήματα*, oder novissima Judicia vel mirabilia. Dan XII, 6. 7. 8. Dahero erst nach diesen 75. Jahren als Anno Christi 1806. nach meiner mutmaßlichen Zeit-Tafel / die Bindung des Satans/und die erste Auferstehung der getödteten Seelen/ welche das Antichristliche Thier / und sein von dem falschen Propheten Ihme gemachtes Bild oder Form einer äußerlichen falschen Religion/nicht angebetet haben/ erfolgen / (welches vielleicht auch auf die trübseelige Zeit Dan. XII, 1. und Apoc. VII, 14. extendiret werden kan) und das vollkommene Reich Christi / oder das grosse Abend - Mahl auf Erden in der Fülle erst recht angehen dürffte. Apoc. XX. Welche 75. Jahr oder zwey *ἑξήματα*, novissima Judicia Hr. D. P. zwar in andern seinen Schriften observiret / aber zu ordentlichen kleinen Tagen gerechnet hat. Der gelehrte Herr Dr. Horch aber kommt näher herbey / und rechnet diese zwey allerlegte 30. und 45. Zahlen auch zu 75. Jahren / nach welchen das Reich Christi seinen Anfang völig nehmen dürffte / giebt aber ebenfals nach den 1000. Jahren/ noch 204. Jahr/ zu Supplirung der 7000. Welt- Jahren dem Gog und Magog Zeit mit ihrem Streit/und Gericht/ gleichwie in meiner verbesserten Zeit - Rechnung 202½. Jahr gerechnet werden. Obwohl nun der Prophet Daniel selbst nicht verstanden hat / was Ihme auf seine Fragen so wohl von dem Ende der 1260. Tage/ als von denen darauff folgenden allerlegten Wundern und Gerichten / geantwortet würde / gleichwie aus Cap. XII v. 4. 6. biß 13. ganz klar erbellet; nemlich: Es wären die Worte / *ἀβυσσος* verschlossen und versiegelt. biß zur bestimmten Zeit des Endes / und NB. biß / *ἔως*, viele würden (von Gott) gelehret/ und die Erkänntniß vermehret werden ; Indessen solte Er hingehen und ruhen/ und wieder aufstehen zu seinem Loos / gegen die Vollendung der Tage; So scheint doch die Zeit des Endes und die Gottes - Gelahrtheit nun anzufangen / und vorhanden zu seyn ; Dan. XII, 4. Die Gottlosen aber werden gottlos Wesen führen/und nicht achten/aber die Verständigen werdens achten!

Salvò quæcumque certiora sentiente, & quilibet abundet sensu suo.

Stranckfurth / den 1. Sept. 1725.

Christian Fende.

155425

ULB Halle

3

002 625 806



st

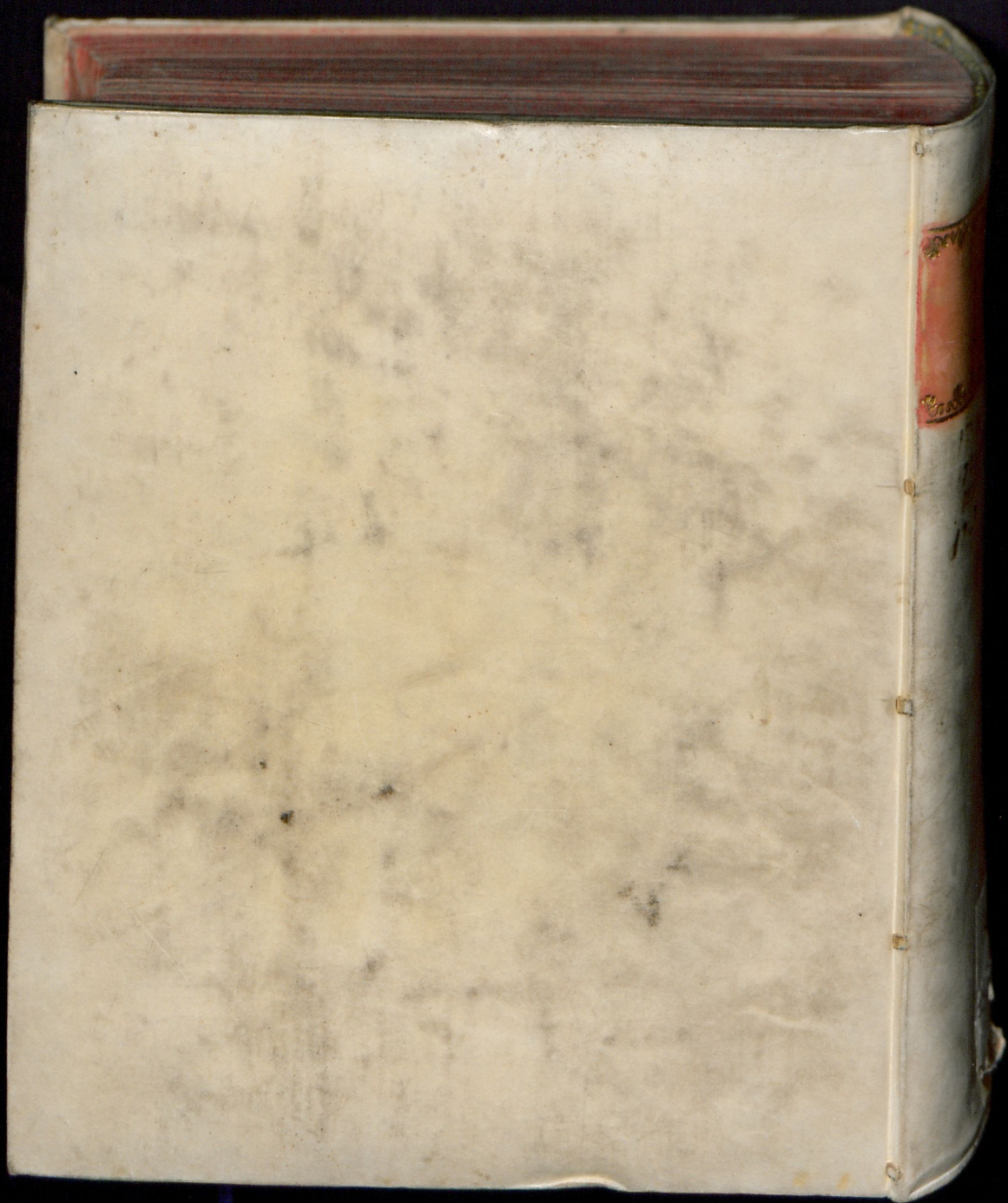
AB 155425

R

Juli 33.

[Handwritten signature]







9

Verbesserung
des

Zeit-Register,

Herrn Thomá Beverleys/

eines fúrtreflichen Englischen Theologi / nach der
Heil. Schrift; woraus zuersehen / welche Zeiten der Welt ohne
Gefehr vorbei / in welchen wir anizo / und welche noch úbrig seyn
mógen;

Sammt einer angefügten Ubersetzung / nach
dem Griechischen /

Des 24. 25. 26. und 27ten Verses im 9. Capitel
Danielis ;

Zur Aufmunterung und Aufhebung der Háupter !

Zweyte und vermehrte Edition ,

Anno M DCC XX.

